

## Ist die klinische Ernährung mit Einzelflaschen noch opportun?

Industriell gefertigte Mehrkammerbeutel zur klinischen Ernährung gibt es als 2-Kammerbeutel mit Kohlenhydraten und Aminosäuren und als 3-Kammerbeutel mit zusätzlicher Lipidemulsion. Diese Art der Ernährung wird bereits seit Jahren breit eingesetzt, da mit einem Minimum an Aufwand ein Maximum an Versorgung des Patienten erreicht wird.

Wo ist heute der Platz für das Bausteinkonzept? Damit werden Ernährungsregime bezeichnet, die den Patienten die drei Ernährungssubstrate aus jeweils einer Flasche zuführen. Diese Art der Ernährung hat ihre Nachteile, wie z. B. einen höheren Materialverbrauch durch drei Infusionssysteme (bei 3-Kammerbeuteln nur eines), die Notwendigkeit von drei Infusionspumpen und häufige Manipulationen am venösen Zugang (Kontaminationsgefahr), da die Flaschen zu unterschiedlichen Zeiten gewechselt werden müssen. Das Bausteinsystem bietet aber dafür den Vorteil, die Zufuhr eines Substrates gezielt zu verändern, wenn die Stoffwechselsituation des Patienten dies erfordert.

Es bietet sich daher an, das Bausteinkonzept bei Patienten in kritischen Phasen, z. B. bei instabiler metabolischer Situation, einzusetzen. Auch bei Patienten mit großen Flüssigkeitsverlusten kann dieses Vorgehen vorteilhaft sein. Patienten mit Leber- oder Niereninsuffizienz sollten mit den entsprechend adaptierten Lösungen (sog. Nephro- oder Hepar-

Lösungen mit verändertem Aminosäurenmuster) versorgt werden.

Aber die meisten Patienten sind – nach heutigem Wissensstand – mit 3-Kammerbeuteln gut versorgt. Um dem Arzt die Verordnung entsprechender Produkte einfacher zu machen, hat Fresenius Kabi ein System entwickelt, das es erlaubt, in wenigen Schritten für einen Patienten die passende Ernährung zu finden. Auf der Basis der Indikation zur parenteralen Ernährung, der Liegedauer und des Körpergewichts führt eine Farbcodierung zur adäquaten Ernährungslösung für diesen Patienten\*. Damit ist dieses System individuell und standardisiert zugleich. Individuell, indem vom Patienten ausgegangen wird, und standardisiert, indem aus nur fünf Versionen des 3-Kammerbeutels Kabiven/Kabiven peripher ausgewählt werden kann. Die zu verabreichende Kalorienmenge liegt – je nach Produkt – zwischen 1.000 kcal und 2.300 kcal pro Beutel.

Das Bausteinkonzept ist heute nicht „out“, aber das 3-Kammerbeutel-Konzept ist für die Mehrzahl der Patienten „in“.

\*Informationen zum vereinfachten Ernährungskonzept können Sie anfordern unter

**communication@fresenius-kabi.com.**

## DIVI-Stipendium

Die Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) stellt ein Travel-Stipendium in Höhe von Euro 5.000 zur Verfügung, das jüngeren Wissenschaftlern Gelegenheit geben soll, in einem vier- bis sechswöchigen Gastaufenthalt die jeweils interessierenden Aspekte der Intensivmedizin anderer Länder kennen zu lernen.

Interessenten wenden sich bitte bis zum **31.10.2003** an den Präsidenten der DIVI:

Prof. Dr. W. Hacke  
Direktor der Neurologischen Universitäts-Klinik Heidelberg  
Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg.